

# Mirko Sasse komplettiert die Siegerliste



Die Finalisten der Tennis-Kreismeisterschaften: Christian Böhnke (v.l.) und Mirko Sasse (Herren), Thorsten Marr und Michael Sprang (Herren 30), Kreissportwart Michael Blase sowie Leonie Hartmann und Miriam Ruschmeier (Damen).

■ **Espelkamp** (nw). Drei Konkurrenzen, zwei Kreistitel lautete die Bilanz des TV Espelkamp bei den Tenniskreismeisterschaften, die der Verein ausrichtete. Aus 10 Vereinen hatten 40 Teilnehmer gemeldet. Gestartet wurde in den Klassen Damen, Herren und Herren 30. Insgesamt war es, wie Kreissportwart Michael Blase feststellte, fast eine Verdoppelung der Teilnehmerzahl aus dem vergangenen Jahr, aber „es ist auf jeden Fall noch

Platz nach oben“. Die meisten Starter stellten der TV Espelkamp und der Oeynhausener TC. Kreismeister bei den Damen wurde Miriam Ruschmeier vor Leonie Hartmann und Chiara Wiens (alle TV Espelkamp). Bei den Herren 30 gewann Michael Sprang (TSC Oberbecksen) vor Thorsten Marr (TC Dielingen). Andreas Gerth vom TVE scheiterte im Viertelfinale am späteren Sieger Michael Sprang. Bei den Herren wurde das Finale zwi-

schen Mirko Sasse (TVE) und Christian Böhnke (TVE) zu Wochenbeginn zu Ende gespielt, das es am Sonntag wegen einsetzenden Regens abgebrochen werden musste. Erwartungsgemäß setzte sich Mirko Sasse durch (6:1/2:6/6:2), doch zeigte der erst 15-jährige Christian Böhnke eine starke Leistung und freute sich über einen Satzgewinn. Gemeinsame Dritte Leonard Becker und Lukas Meyer (OTC Bad Oeynhausener).

## PERSÖNLICH

**Eric Speckmann** (45), zuletzt beim Handball-Kreisligisten TuS Möllbergen II im Amt, übernimmt Traineramt beim Verbandsligisten Lit Handball NSM II. Der Verein musste kurzfristig einen Wechsel vornehmen, da der bisherige Coach **Jan Henrik Meyer** seine Aufgaben aus beruflichen Gründen nicht mehr in vollem Umfang wahrnehmen konnte. Speckmann bildet ein Gespann mit dem ehemaligen Lit-Spieler Michael Steffen, der seine sportliche Karriere auf Grund eines Kreuzbandrisses in der Vorsaison beenden musste.

**Marcel Ihlenfeld** (26), Spieler des Handball-Bezirksligisten TuS SW Wehe, gibt sein Traineramt bei der in der Bezirksliga spielenden A-Jugend des Vereins aus Studiengründen zu Semesterbeginn auf. Als Nachfolger arbeitet Ihlenfeld, der den Nachwuchsjahrgang seit dreieinhalb Jahren betreut, bereits **Christian Engel** (21) ein. Wehes A-Jugend beginnt die Saison am kommenden Sonntag mit einem Auswärtsspiel bei der HSG Gremmendorf/Angelmodde. Seinen Abschied hat Ihlenfeld beim Heimspiel am 22. September gegen Eintracht Oberlütbecke geplant.



FOTO: BRASE

**Ralf Kurz** (50), Torwarttrainer und auch als dritter Torhüter für die kommende Saison beim Handball-Bezirksligisten TuS Nettelstedt II eingeplant, wechselt zum Ligakonkurrenten HCE Bad Oeynhausener. Der Landesliga-Absteiger, der **Thomas Berg** (53) als neuen Trainer verpflichtete, stand nach dem Wechsel von **Bastian Knop** zu Eintr. Oberlütbecke ohne Torhüter da. Berg und Kurz kennen sich aus gemeinsamer Tätigkeit beim TuS Möllbergen. HCE Bad Oeynhausener, der zum Saisonauftakt am 8. September bei SW Wehe gastiert, strebt den Klassenerhalt an.



FOTO: BRASE

**Heiner Brand** (60), Sportdirektor des Deutschen Handball-Bundes (DHB), hat seine scharfe Kritik am Rekordmeister THW Kiel erneuert. „Ich respektiere die großartigen Leistungen, die der THW erbringt. Ich habe nur gesagt, dass der THW in den letzten 15 Jahren keine jungen Spieler entwickelt hat. Und das stimmt. Das ist einfach eine Tatsache.“ Kiels Trainer Alfred hatte sich zur Wehr gesetzt: „Das ist absoluter Blödsinn, wir haben viel gemacht, haben eine sehr gute Jugendarbeit in den letzten vier Jahren geleistet“, sagte Gislason: „Dazu kommt noch, dass, wenn wir einen jungen deutschen Spieler verpflichten wollen, der DHB den Spielern abrät, weil sie bei uns keine Einsatzzeiten bekommen würden.“

## Gesucht und im Netz gefunden

HANDBALL: Gespann pfeift in zwei Verbänden

■ **Lübbecke** (jk). Ihre Geschichte dürfte wohl einmalig sein: Mit Sina Bergner (HSV Minden-Nord) und Ann-Cathrin Specht (VfL Hameln) pfeift ein Frauen-Gespann in der kommenden Saison sowohl für den Handballverband Niedersachsen (HVN) als auch für den Handballverband Westfalen (HVW).

Zusammengekommen sind die Friedewalderin Bergner und die Hamelnerin Specht durch einen Online-Artikel, erschienen unter anderem im der Neuen Westfälischen. Darin wurde beschrieben, wie Sina Bergner nach einer Gespann-Partnerin, die ähnliche Ambitionen wie sie hat, sucht. Die 22-jährige Sportstudentin möchte es als Handball-Schiedsrichterin bis in die Frauen-Bundesliga schaffen, ihr größtes Ziel ist die Teilnahme an olympischen Spielen. Mit ihrem männlichen Gespann-Partner Alexander Antal wäre das nicht möglich gewesen, denn die übergeordneten Verbände setzen auf reine Frauen-Gespanne.



Ein Ziel: Sina Berger und Ann-Cathrin Specht (vorn). FOTO: KRÜGER

Die 20-jährige Hamelnerin Ann-Cathrin Specht befand sich ebenfalls auf der Suche nach einer Gespann-Partnerin und setzte sich mit Sina Bergner in Verbindung. Offenbar stimmte die „Chemie“, denn Sina Bergner nahm gemeinsam mit Specht an einem Lehrgang in Duderstadt teil. Es folgte die Leitung einiger Testspiele.

Eingesetzt werden soll das Gespann in der kommenden Saison sowohl in den Spielklassen des Handball-Verbandes Westfalen als auch in denen des Handball-Verbandes Niedersachsen. Die Absprachen sollen zwischen dem stellvertretenden HVN-Schiedsrichterwart Peter Jurczik und HVW-Schiedsrichterwart Bernd Steinebach (Siegen) getroffen werden.

# Ein Quartett mit Chancen

TISCHTENNIS-KREISLIGA: Lübbecke II im Kreis der Favoriten

VON MICHAEL MEIER

■ **Lübbecke**. Auch die Tischtennis-Kreisliga startet in dieser Woche in die Saison 2012/13. Auch wenn nur noch vier Mannschaften aus dem Altkreis Lübbecke vertreten sind, so haben diese Mannschaften doch gute Chancen, eine wichtige Rolle in der Meisterschaft zu spielen. Besonders der TTV Lübbecke II und Bezirksklassen-Absteiger TuS Wehe. Topfavorit auf den Titel ist aber Eintracht Minden. Außenseiterchancen dürfte der TTG Windheim-Neuenknick II haben.

Lange Zeit war der TTV Lübbecke II in der vergangenen Saison auf Aufstiegskurs, musste sich dann aber am Ende mit dem unliebsamen dritten Platz begnügen. Da SV Hüllhorst/Oberbauerschaft und Petershagen/Friedewalde III die Liga in Richtung Bezirksklasse verlassen haben, kommt den Lübbeckern zwangsläufig eine Favoriten-



Starkes Doppel: Cord Hegerfeld (l.) und Daniel Pieper, SC Hollwede.

FOTOS MICHAEL MEIER

Siemering-Gäbe und Henrik Wilking musste die Weher Mannschaft neu formiert werden. Die Lücke schließen sollen Andree Lasthoff und Olaf Schultz aus der zweiten Mannschaft. Ob es aber für ganz oben reichen wird scheint fraglich. Zwar haben die Weher mit Jörg Grundmann den besten Spieler der Kreisliga in ihren Reihen, die Konkurrenz scheint aber gerade auf den unteren Positionen besser besetzt.

Beim SC Hollwede wäre man schon damit zufrieden, die gute Vorjahresplatzierung zu wiederholen. Da wurde der HSC völlig überraschend Vierter. Eine ähnliche Platzierung ist den Hollwedern auch diesmal zuzutrauen, zumal es in der Mannschaft keinerlei Veränderungen gab. Große Stärke sollen auch in dieser Saison die Doppel sein. Hier waren die Hollweder besonders in der Rückrunde das stärkste Team.

Auch der Vierte im Bunde, der SC BW Vehlage, wäre sicherlich froh, wenn man den fünften

### INFO Der Auftakt

◆ Kreisliga: TG Werste - TTV Bad Oeynhausener V (heute), SC Hollwede - SuS Veltheim II, SuS Veltheim - TuS Wehe, SC BW Vehlage - Eintracht Minden, TTC Petershagen/Friedewalde IV - TuS Lohse, TTG Windheim-Neuenknick II - TTV Lübbecke II (alle Freitag).



Konzentriert: Christian Schrimper, SC BW Vehlage.

Platz aus der letzten Serie wiederholen könnte. Allerdings verloren die Blau-Weißen mit Nikolai Westall einen Leistungsträger. Westall wechselte zum TTC Petershagen/Friedewalde III. Dafür wird Sven Dümke wieder zum Schläger greifen. Nach zweijähriger Pause gibt er sein Comeback in Vehlage. Dümke zählte Anfang der 90ziger schon zur „goldenen Generation“ bei den Vehlager, als man im Nachwuchsbereich zur absoluten Spitze in Nordrhein-Westfalen gehörte. Zuletzt hatte Dümke beim BSC Blasheim gespielt. Sollte er wieder zu alter Stärke zurückfinden ist mit Vehlage auch in dieser Saison zu rechnen.

Die klare Favoritenrolle muss aber dem TuS Eintracht Minden zugesprochen werden. Der Bezirksklassen-Absteiger ist von Position eins bis sechs enorm stark und ausgeglichen besetzt. Aber auch das heimischen Quartett will in Sachen Meisterschaft den Mindenern das Leben so schwer wie möglich machen.

### Die Aufstellungen

**TTV Lübbecke II:** Peter Römer, Klaus Last, Christopher Rempel, Rüdiger Peitz, Frank Gotsch, Martin Blome, Utz Vortmeier, Jonas Neuhaus.

**SC Hollwede:** Daniel Pieper, Marco Fricke, Dennis Richter, Andreas Koch, Cord Hegerfeld, Andreas Dyck.

**SC BW Vehlage:** Christian Schrimper, Sebastian Schmidt, Walter Enns, Jens Gehrlicher, Michael Buchholz, Sven Dümke.

**TuS Wehe:** Jörg Grundmann, Uwe Trentelmann, Martin Möller, Andree Lasthoff, Andreas Mattick, Olaf Schultz.

**TTU Bad Oeynhausener V:** Gerhard Neuber, Sven Brinkmann, Dennis Böcker, Thomas Marsh, Rolf Behrmann, Stefan Sunderbrink.

**TG Werste:** Andrej Dick, Thomas Bollenbach, Gerfried Hirschberger, Karsten Höltkemeier, Lennart Büne-mann, Andre Benecke.

**Windheim-Neuenknick II:** Holger Buhre, Uwe Ebner, Gerald Kropp, Nikolaus Katinszky, Markus Holscher, Heiner Schnepel, Karsten Streich.

**SuS Veltheim II:** Eckhard Hölke-meier, Holger Ems, Thomas Hoffmann, Werner Schmidt, Andreas Brandt, Hartmut Korff, Christian Ross.

**TuS Lohse:** Jens Oesker, Manfred Schomburg, Marcus Schomburg, Heiko Behrendts, Stefan Wattenberg, Ingo Nowara.

**SuS Veltheim:** Steffen Vauth, Manuel Pape, Dietmar Harting, Wilfried Pape, Maik Branahl, Marcus Camen.

**TTC Petershagen/Friedewalde IV:** Thomas Brandauer, Dominik Schade, Andreas Braun, Alexander Hemmersbach, Sebastian Fülle, Marco Borgmann, Thomas Nickel.

**Eintracht Minden:** Christoph Mäcker, Ralf Jorns, Christian Frenk, Ervin Ujvari, Olaf Ruhe, Jochen Höge-meier, Lars Krückemeyer, Hartmut Rose.

# Bereits die Alarmstufe dunkelrot

HANDBALL: Schiedsrichtermangel gefährdet Start

■ **Lübbecke** (Maat/kn). In wenigen Tagen beginnt die Handball-Saison von der Ober- bis zur Kreisliga. Die Sporthallen sind nach den Ferien wieder geöffnet, und der Trainingsbetrieb ist in vollem Gange – der Anpfiff zur Serie 2012/13 kann also erfolgen. Denkste. Von einem geregelten Spielbetrieb sind die Staffelleiter im Bezirk Nord meilenweit entfernt. Es fehlen reichlich Schiedsrichter.

Während die Funktionäre den Mangel in den zurückliegenden Jahren stets immer irgendwie verwaltet und organisiert bekamen, scheinen nun die Lücken zu groß. „Es ist nicht fünf vor zwölf, es ist zwei Minuten nach zwölf“, sagt Friedhelm Kriete-meyer und spricht von „Alarmstufe dunkelrot“. Der Staffelleiter der Bezirks- und Landesligen musste knapp zwei Wochen vor dem Ligenbetrieb zu drastischen Mitteln greifen. Kriete-meyer drängt auf eine Sondersitzung aller Kreisvorsitzenden in den kommenden Tagen, um dem Problem zu begegnen. Im Raum steht sogar die komplette Absetzung des ersten Spieltages am 8./9. September. „Ich weiß von dem Problem seit Sonntag, habe am Montag auf der Handball-Börse die Vereinsvertreter davon in Kenntnis gesetzt“, erklärte der Minden-Lübbecke-Kreisvorsitzende Philipp Koch.

Gleich 22 von 35 Partien an dem genannten Wochenende

konnten bis jetzt nicht mit Unparteiischen besetzt werden. Davon betroffen ist vor allem die Bezirksliga. In Staffel 1, wo der TuS Gehlenbeck, TuS SW Wehe und TuS Nettelstedt II am 8. September mit Heimspielen beginnen wollen, ist noch keine Schiedsrichteranzetzung erfolgt. „Ich kann mir keine Schiedsrichter malen. Es sind definitiv zu wenig da“, sagt Gregor Finkemeier. Dem Bezirks-schiedsrichterwart fehlen rund 30 Gespanne. Selbst wenn alle seine 99 Unparteiischen an einem Wochenende pfeifen könnten, würde Finkemeier die 92 anstehenden Spiele gerade so über die Bühne bekommen. Da es aber stets Fehlzeiten gibt und sich viele Spiele überschneiden, sei ein geregelter Betrieb kaum mehr möglich.

Wie bekommt der Bezirk die drohende Spieltagsabsetzung vom Eis? Dazu sagt Finkemeier: „Ganz ehrlich? Ich weiß es nicht. Es würde helfen, wenn sich die Vereine andere Anwurfzeiten oder andere Spieltage überlegen – zum Beispiel unter der Woche.“ Doch zwischen Montag und Freitag verfügen die Klubs nicht immer über Hallenzeiten oder müssen sich die Einheiten mit anderen Vereinen und Mannschaftenteilen.

Möglicherweise gibt es aber auch einen Fehler in der Logistik. „In den Jugend- und Frauenklassen wurde viel früher mit dem Ansetzen begonnen“, so ein Insider. Als nun die Männer-Spiele besetzt werden mussten, war der Topf der freien Unparteiischen leer. „Wir haben bis jetzt noch nicht mit Doppelan-setzungen begonnen“, zeigt Minden-Lübbeckes Kreisvorsitzende Philipp Koch eine Lösungsmöglichkeit auf. „Grundsätzliches Ziel ist es, die Spiele stattfinden zu lassen. Wir arbeiten momentan an der Lösung des Problems“, hielt Koch den Ball flach.

Alle Maßnahmen lösen jedoch nicht das Kernproblem: Es fehlen einfach Schiedsrichter – auch im Handballkreis Minden-Lübbecke. 352 wäre die Soll-Zahl, 224 aktive Unparteiische sind es.



Schlägt Alarm: Friedhelm Kriete-meyer. FOTO: BRASE



Wehes Bester: Jörg Grundmann.